

EDAKTIK-NEWSLETTER DER HS TRIER 01/2026

VCRP-Webinar: Rubriks in OpenOlat

Am 29. Januar bietet der VCRP um 15 Uhr ein Webinar zu dem Thema Rubriks in OpenOlat an. Folgende Fragen werden behandelt: Was sind Rubriks in OpenOlat ? Wie funktionieren sie? Wie kann man sie einsetzen?

Was sind die Vorteile? Wie kann man sie konfigurieren? Anmeldung mit Hochschulkennung unter:

<https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/3801114/CourseNode/113025985063849>

Methoden-Video Gruppenpuzzle

Gruppenpuzzle ist eine spezielle Form der Gruppenarbeit, die aus Lerngruppen und Expertengruppen besteht. Das kurze Video erklärt den Ablauf der Methode.

<https://youtu.be/YnWwTXIJebE?si=e6xfrlBdysT1ydkj>

Neues Handbuch Hochschullehre: Was Lehrende von kognitiver Psychologie wissen sollten

In der Lehr- und Lernforschung ist man überwiegend der Auffassung, dass Fachwissen allein nicht ausreicht, um eine kompetente Lehrkraft zu sein. Um deutlich zu machen, wie fundamental wichtig die Kenntnis kognitionspsychologischer Grundlagen für das Verständnis und die Gestaltung guter Lehre ist, werden im vorliegenden Beitrag drei kognitionspsychologische Grundlagenthemen erörtert: die nachteiligen Auswirkungen von Wissen und Expertise auf unsere Wahrnehmung, die Bedeutung der Kapazitätsbegrenzung des Arbeitsgedächtnisses für den Lehr- und Lernprozess sowie der Einfluss von Gedächtnisprozessen auf das Vergessen.

Zugriff aus dem Netz der Hochschule oder über VPN: .

<https://www.nhhl-bibliothek.de/de/handbuch/gliederung/#/Beitragsdetailansicht/244/3380/Was-Lehrende-von-kognitiver-Psychologie-wissen-sollten>

Neues Handbuch Hochschullehre: Virtuelles Lehrgespräch. Ein Chatbot für die Lehre.

In diesem Beitrag wird über die Einführung und Nutzung eines Chatbots zur individuellen Nachbereitung von Veranstaltungsinhalten und zur Reflexion der eigenen mathematischen Kenntnisse von Studierenden in Grundlagenmodulen der Mathematik berichtet. Das „virtuelle Lehrgespräch“ soll dazu beitragen, dass Studierende der ersten Semester auch in großen Veranstaltungen einen individuellen Interaktionspartner haben, der hilft, die behandelten Themen und die eigenen Erkenntnisse zu reflektieren, und dabei zur selbstständigen Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt anregt.

Zugriff aus dem Netz der Hochschule oder über VPN:

<https://www.nhhl-bibliothek.de/de/handbuch/gliederung/#/Beitragsdetailansicht/256/3430/Virtuelles-Lehrgespraech.-Ein-Chatbot-fuer-die-Lehre>

Methode des Monats: Lernen durch Lehren

Zielsetzung:

Die Methode beruht auf dem Prinzip, dass Studierende eigenverantwortlich einzelne Unterrichtseinheiten vorbereiten und der/die Lehrende begleitend als Supervisor zur Verfügung steht. Sie zielt darauf ab, dass Lernende selbst nachhaltiger lernen, wenn sie anderen Lernenden etwas erklären. Im Gegensatz zum klassischen Referat obliegt den Studierenden auch die didaktische Ausgestaltung der Sitzung. Der/die Lehrende gibt lediglich die Ziele und konkreten Inhalte vor.

Durchführung:

1. In der ersten Sitzung werden die Themen des Semesters an Einzelpersonen oder Gruppen vergeben und die jeweiligen Inhalte und Zielsetzungen definiert. Darüber hinaus sollten Impulse zu unterschiedlichen didaktischen Formen gegeben werden, soweit die Studierenden hierzu keine eigenen Ideen entwickeln (Referate, Arbeitsblätter, Gruppenarbeit, Tests, Filmausschnitte usw.)
2. In der zweiten Sitzung werden die jeweiligen Inhalte und Unterrichtskonzepte der einzelnen Gruppen durchgesprochen (ggf. kann dies auch außerhalb der Lehrveranstaltung erfolgen).
3. Ab der dritten Sitzung führen die Studierenden die Lehrveranstaltung eigenständig durch. Der Lehrende interveniert hier lediglich bei Fehlern und/oder soweit Hilfe gewünscht wird.

Literatur: „Lernen durch Lehren“. Didagma Wiki. Zentrum für Lehrerbildung. TU Kaiserslautern.
Online unter: <https://service.zfl.uni-kl.de/wp/glossar/lernen-durch-lehren> (abgerufen am 11. Januar 2026)

